

Schulinternes Curriculum im Fach Sport – Jahrgangsstufe 5

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Nummer	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß?“ - verschiedene Spielideen kriteriengeleitet einschätzen, Regeln sinnvoll variieren und Lieblingsspiele (er-)finden	2.1	14
UV 2	„Neue Bewegungsformen ausprobieren und Spaß haben“ - Rollen, Stützen, Balancieren - Bewegungselemente kennen lernen, ausprobieren und verstehen	5.1	14
UV 3	„Der Ball ist mein Freund“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen	7.1	6
UV 4	„Ich kann im Team mit- und gegeneinander spielen!“ – Am Beispiel Basketball einfache Aufgaben in Mannschaftsspielen taktisch sicher und regelgeleitet bewältigen	7.2	12
UV 5	„Bewegen zur Musik“ - Einfache technisch-koordinative Grundformen verschiedener Bewegungen für die Entwicklung ästhetisch-gestalterischer Minichoreografien nutzen.	6.1	10
UV 6	„Ring frei!“ – Erproben, Erarbeiten und Lösen unterschiedlicher Zweikampfsituationen in fairness- und sicherheitsorientiertem Rahmen	9.1	10
UV 7	„Ganz schön aus der Puste!“ – mit Spaß die Ausdauer verbessern	1.1	12
UV 8	„Festhalten nicht erlaubt“ – erste Erfahrungen mit dem „Volleyballspielen“ von Bällen sammeln	7.3	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			90 UE
Freiraum:			30 UE

erweiterte Matrix zu den Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

UV	BF	UE	BWK	MK	UK	SK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
1	2.1	10	1,2,4	e1	e1	e1					1	
2	5.1	14	1,3	a2	a1	a2	1,3					
3	7.1.	6	1		a1	a2	3					
4	7.1	12	2,3	a2		a2, e1	2				1,2	
5	6.1	6	1	b1, b2		b1		1,2				
6	9.1	10	1,2	e2	c1	c1, e1			1		2	
7	1.3	10	4		f1	d3				1		2
8	7.1	12	1,2	a1	a1	a2	3					

- UV = Unterrichtsvorhaben (Reihenfolge kann variieren)
- BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich (durchnummeriert entsprechend inhaltlichem Kern)
- UE = Anzahl Unterrichtseinheiten á 45 min. (grober Richtwert)
- BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (durchnummeriert entsprechend des Bewegungsfeldes)
- MK = Methodenkompetenz (Buchstabe entsprechenden Inhaltsfeldes + durchnummeriert)
- UK = Urteilskompetenz (Buchstabe des entsprechenden Inhaltsfeldes + durchnummeriert)
- SK = Sachkompetenz (Buchstabe des entsprechenden Inhaltsfeldes + durchnummeriert)
- IF (a – f) = Inhaltsfelder (durchnummeriert entsprechend inhaltlichem Schwerpunkt)

Konkretisierungen der einzelnen UV

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
Thema des UV: „Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß?“ - verschiedene Spielideen kriteriengeleitet einschätzen, Regeln sinnvoll variieren und Lieblingsspiele (er-)finden		
BF/SB 2.1: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Spiele • Kleine Spiele und Pausenspiele 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten. [6 BWK 2.2] • unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen. [6 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e] MK <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen. [6 MK e] UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander)

BWK 2.4]	auf grundlegendem Niveau bewerten. [6 UK e]
----------	---

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Regeln • kooperativ handeln • Konkurrenzsituationen schaffen • die eigene Leistungsfähigkeit und die anderer einschätzen • Möglichkeiten der Mannschaftsbildung benennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit: Planen und schriftlich fixieren • Beobachtungsbogen zur Bewertung von Spielen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lauf- und Fangspiele entwickeln und erproben • Geschicklichkeitsspiele entwickeln und erproben • Kleine Spiele mit Bällen und anderen Spielgeräten entwickeln und erproben • Regeln verändern Fachbegriffe <ul style="list-style-type: none"> • Fairness • Kooperation • Verletzungsprophylaxe • Entwickeln und Erproben • Beobachtungsbogen 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Fairness • Kooperationsbereitschaft punktuell: <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation eines gefundenen/erfundene Spiels Beobachtungskriterien: <ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung aller Schüler • Beachten von Sicherheitsaspekten • Selbstständigkeit • Berücksichtigung von räumlichen Gegebenheiten (z.B. bei Pausenspielen) • „Spaßfaktor“

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
Thema des UV: „Neue Bewegungsformen ausprobieren und Spaß haben“ – Rollen, Stützen und Balancieren – Bewegungselemente kennenlernen, ausprobieren und verstehen		
BF/SB 5.1: Bewegen an Geräten - Turnen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a1] • Struktur und Funktion von Bewegung [a3]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren. [6 BWK 5.1] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen. [6 BWK 5.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • individuelle koordinative Belastungen wahrnehmen und die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen • Anpassung der Aufgabenwahl (Gerätewahl) an die individuelle Leistungsfähigkeit • Merkmale körperlicher Reaktionen bei koordinativen Prozessen benennen • Bewegungen beobachten und beschreiben lernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationen Lernen: auf der Suche nach sinnvollen eigenen Zielen • Individualisierung des Unterrichts • Gestaltung eigener Präsentationen mit dem Partner und/oder in der Gruppe • Beobachtungsbogen zu Bewegungsmerkmalen beim Rollen, Balancieren und Stützen • Sicherheitsstellungen kennenlernen und ausführen 	Reflektierte Praxis <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale von Bewegung (Rollen, Stützen, Balancieren) • sicherer Umgang mit Geräten Fachbegriffe <ul style="list-style-type: none"> • Koordination • Stationen Lernen • Beobachtungsbogen (Selbst- und Fremdbeobachtung) 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Koordinationsvermögen • Geschicklichkeit • Lernzuwachs punktuell: <ul style="list-style-type: none"> • eine selbst gestaltete Präsentation (Zeitraumen bis 5 Minuten) erbringen Kriterien: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung, koordinative Ausführung, technisch sichere Umsetzung

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
Thema des UV: „Der Ball ist mein Freund“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen		
BF/SB 7.2: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungskommen
Inhaltlicher Kern:	Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 	<ul style="list-style-type: none"> Struktur und Funktion von Bewegungen [a3] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	
<ul style="list-style-type: none"> sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] 	SK <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK UK <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Übernahme von drei Leitsätzen der Heidelberger Ballschule (Entwicklungsgemäßheit, Vielseitigkeit, Freudbetontheit) Modifikation des vierten Leitsatzes „Spielerisch-nicht angeleitetes Lernen“ Übungen aus allen drei Bausteinen der Heidelberger Ballschule, ABC für Spielanfänger (A – Taktik, B – Koordination, C – Technik) Vielseitige, sportspielübergreifende Ausbildung Hinführung auf die Anforderungen in den großen Sportspielen (u.a. 	<ul style="list-style-type: none"> Übungszirkel mit niveaudifferenzierten Übungen Spielformen mit möglichst isolierter Anforderung (z.B. Lücke erkennen) Spielen mit wechselnden Partnern Variation von Einzelübungen und Spiel- und Übungsformen in der Gruppe Wechsel von Übungs- und Spielformen Offener Unterrichtseinstieg mit freier Übungs- und Lernzeit Fokussierung auf ausgewählte Taktikbausteine (hier: „Lücke erkennen“ und 	<ul style="list-style-type: none"> Qualitätsmerkmale von Bewegung Einschätzung und Beschreibung von Anforderungen und Druckbedingungen in Spielsituationen Situationsangemessenes Spielverhalten Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Koordination, Technik und Taktik 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) Nennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben punktuell: <u>Beobachtungsschwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> Demonstration von Übungen aus dem Bereich der (grundlegenden) koordinativen Basiskompetenzen

Basketball) – integrative Sportspielvermittlung	„Anbieten und Orientieren“)		
---	-----------------------------	--	--

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
Thema des UV: „Ich kann im Team mit- und gegeneinander spielen!“ – Am Beispiel Basketball einfache Aufgaben in Mannschaftsspielen regelgeleitet bewältigen		
BF/SB 7.1: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: • Mannschaftsspiele (Basketball)		Inhaltliche Schwerpunkte: • Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a2] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e1] • Interaktion im Sport [e2]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch- kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch- situationsorientierten Handlungen anwenden. [6 BWK 7.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. [6 MK a2] UK

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • korrekte Handhaltung • „Dribbelhöhe“ als wesentliches Merkmal erfolgreichen Dribbelns • Erlernung / Anwendung vereinfachter Spielregeln (Schrittfehler/Doppeldribbel/„körperloses“ Spiel) • Dribbeln beidhändig • Dribbeln im Stand / Dribbeln in der Bewegung / Dribbeln in die Bewegung • Dribbling um Hindernisse mit entsprechendem Handwechsel 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz unterschiedlichen Ballmaterials • Dribbeln auf unterschiedlichen Untergründen • variantenreiches Dribbeln (Bank/Tempowechsel) • situationsgerechte Anwendung in verschiedenen Spielsituationen (1:1, 2:2, 3:3, ohne Korb) 	Fachbegriffe <ul style="list-style-type: none"> • Dribbling/Dribbeln • Doppeldribbel • Schrittfehler • körperloses Spiel • Zwei-Schritt-Rhythmus 	prozessbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft punktuell: <ul style="list-style-type: none"> • Dribbelparcour • Anwendung / Umsetzung des Dribbelns in variablen Spielformen

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 6.1
Thema des UV: „Bewegen zur Musik“ - Einfache technisch-koordinative Grundformen verschiedener Bewegungen für die Entwicklung ästhetisch-gestalterischer Minichoreografien nutzen.		
BF/SB 6.1: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [a1] • Präsentation von Bewegung [a2]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewege(n)s (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen gestalterischen Bewege(n)s (in zwei Bewegungsfeldern) benennen. [6 SK b1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen gestalterischen Bewege(n)s nach- und umgestalten. [6 MK b1] • einfache, kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. [6 MK b2] <p>UK</p>

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> individuelle Bewegungserfahrungen erweitern Anpassung an eine Gruppe Grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität, wie z. B. Bewegungsrhythmus, Taktgefühl, den Beat der Musik, Raumorientierung wahrnehmen und in der selbst entwickelten Bewegungsgestaltung anwenden Anwenden und Beschreiben von technisch-kordinativen Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens Bewegungsgrundformen des Alltags (Gehen, Springen, Laufen, Hüpfen, Kriechen, Schwimmen, Fenster putzen usw.) für eine ästhetisch-gestalterische Choreografie finden und für die Entwicklung einer einfachen Bewegungs- oder Gestaltungsaufgabe nutzen. 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeit Kriterien gelungener Darstellung Zielgerichtetes Erproben, Variieren und im Sinne einer Bewegungsaufgabe (Geschichte) alleine und in der Gruppe lösen Den Rhythmus/ Takt und mithilfe von Materialien, wie z. B. Bälle, durch die visualisiert und akustisch verstärkt werden kann, wahrnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgrundformen und Gestaltungskriterien z.B. Bewegungstheater: (fiktive) Geschichte wiedererzählen, die entweder: <ul style="list-style-type: none"> a) vorgegeben b) zusammen entwickelt c) eigenständig ausgedacht ist mgl. charakteristische Merkmale einer „Rolle“ festlegen und durch adäquate Bewegungen umsetzen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Raumwege Gestaltungskriterien 	<p>prozessbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausdrucksqualität verbessern Kooperationsfähigkeit in den Gruppen sich auf Unbekanntes einlassen <p>punktuell:</p> <p>Beobachungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kriterien für eine Darstellung einer erarbeiteten Geschichte

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
<p>Thema des UV: „Ring frei!“ – Erproben, Erarbeiten und Lösen unterschiedlicher Zweikampfsituationen in fairness- und sicherheitsorientiertem Rahmen</p>		
<p>BF/SB 9.2: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport</p>		<p>Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kämpfen mit- und gegeneinander Kämpfen um Raum und Gegenstände 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Handlungssteuerung [c1] Interaktion im Sport [e2]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen. [6 BWK 9.2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. [6 MK e2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Spielerische Gruppenkämpfe • Bodenkämpfe • Stehkämpfe • Kniestand & Bankstellung als bodenkampfspezifische Ausgangssituationen • Unterschiedliche Formen des Kampfens ausprobieren • Induktives Erarbeiten von Lösungsstrategien in den bodenkampfspezifischen Ausgangssituationen Kniestand und Bankstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kämpfe erproben im Stationsbetrieb (sachgerechtes Aufbauen von Übungsstationen) • Gruppenarbeit zur Lösung zweier unterschiedlicher Ausgangssituationen und zur Kampfstationsentwicklung • Erstellen einer bildgestützten Mind-Map, o.ä. zu Kampfregeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung u. Einhaltung von Kampfregeln • Kampfregeln • Terminologie der Kampfregeln (z.B. Start- und Stop-Signal, „Shake hands!“, ...) • Gleichgewicht und Reaktion (allgemein) • Körperspannung, Kraft und Ausdauer (allgemein) 	<p>prozessbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Sachgerechter Auf- und Abbau der Stationen • Einhaltung der aufgestellten Kampfregeln (Fairness) • Umsetzung entsprechender Kampfhandlungen • Lösungsvorschläge für bodenkampfspezifische Ausgangssituationen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bodenkampf/Stehkampf

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
Thema des UV: „Ganz schön aus der Puste!?“ – mit Spaß die Ausdauer verbessern		
BF/SB 1.3: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit
Inhaltlicher Kern: • aerobe Ausdauerfähigkeit		Inhaltliche Schwerpunkte: • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d1] • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f2]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen. [6 BWK 1.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben. [6 SK d3] MK UK • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. [6 UK f1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Spaß am oft ungeliebten Ausdauerlauf • Einschätzung der individuellen Leistungsfähigkeit • Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle, aber auch an die Leistungsfähigkeit von Mitschüler/-innen (z.B. bei Partner- und Gruppenarbeiten) • Langsame Steigerung der eigenen Leistungsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielerische Komponenten zur Vermittlung von Spaß am Laufen (unbewusste Verbesserung der Ausdauer) • Individuelle Übungsformen zum Kennenlernen der eigenen Fähigkeiten, Grenzen und Möglichkeiten • Gruppenkonzepte als Motivations-, aber auch als Sicherheitsfaktor, da Schülerinnen und Schüler aus dem Sichtfeld des Lehrers, nur so: Kennenlernen der Schulumgebung (Schulenburg Wald) 	<ul style="list-style-type: none"> • Formen von Ausdauerläufen: • Orientierungsläufe (OL) in allen Formen (Hallen-, Stern-, Gedächtnis-, Score, Photo-OL, Photos der Sportplatzumgebung sowie Kartenmaterial des Schulenburg Waldes liegen vor) • Ausdauerparcours in der Halle • u.a. Zeitschätzläufe, Minutenläufe, Staffelläufe • Pausenläufe (1 min. laufen, 1 min. Pause/ 2 min. laufen, 1 min. Pause...) • Puzzle-/Memoryläufe • Ausdauer Spiele 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft • Anstrengungsbereitschaft • Kooperationsbereitschaft in Gruppen- und Partnersituationen, z.B. bei der Vorbereitung/Durchführung von OLs • Leistungsfähigkeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Normierte Abnahme, z.B. in Form eines 800m-Laufs (entsprechender Parcours liegt allen Sportlehrern vor)

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
Thema des UV: „Festhalten nicht erlaubt“ – erste Erfahrungen mit dem „Volleyball“ von Bällen sammeln		
BF/SB 7.1. Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern: • Mannschaftsspiele (Volleyball)		Inhaltliche Schwerpunkte: • Struktur und Funktion von Bewegung [a3]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • individuelle Erfahrungen sammeln, wie unterschiedliche Bälle mit unterschiedlichen Körperteilen volley gespielt werden können • Bälle mit unterschiedlichen Flugeigenschaften & unterschiedlicher Größe einem Partner kontrolliert zuspielen können 	<ul style="list-style-type: none"> • sich auf mehrere Partner einstellen, möglichst viele Wiederholungen ohne Bodenkontakt des Balles schaffen, frühzeitig erkennen, wohin der Ball fliegen wird • gemeinsame Absprachen treffen, wie viele Wiederholungen erreicht werden können • Lösungen finden, wie Aufgabenstellungen zu zweit optimal gelöst werden können 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliches Ballmaterialien (Größe, Flugeigenschaften, Gewicht, Größe) <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antizipation • „Volley“ • oberes Zuspiel / Pritschen 	<p>prozessbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Zusammenarbeit mit dem Partner <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vielseitigkeitsturnier für Dreiergruppen (WVV (Volleyball im Schulsport), S.32) <p>Beobachungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> - s. WVV, S. 32



Schulinternes Curriculum im Fach Sport – Jahrgangsstufe 6

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Nummer	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Systematisch und strukturiert spielen lernen “ – grundlegende Spielfertigkeiten und –fähigkeiten in kleinen Spielen anwenden	2.1	10
UV 2	„ Hindernisse überwinden durch freies und normgebundenes Turnen “ – Das Individuelle und das Kooperative beim Gerätturnen erfahren	5.1	12
UV 3	„ Fußball für alle?! “ – Unter Berücksichtigung individueller Leistungsunterschiede variable Spielformen entwickeln, erproben und bewerten	7.1	12
UV 4	„ Let's dance – Tanzen wie die Stars “– Zielgerichtetes Erproben vorgegebener tänzerischer Bewegungen und Formationen sowie neue Bewegungen und Aufstellungsformen in der Gruppe entwickeln und anwenden	6.1	16
UV 5	„ Wie ein Fisch im Wasser “ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen	4.1	8
UV 6	„ Schnell und sicher schwimmen wie die Großen “ – Einführung in die Technik des Brustschwimmens	4.2	20
UV 7	„ Kopfüber und unter Wasser “ – Springen aus unterschiedlichen Höhen sowie Tauchen in unterschiedlichen Tiefen	4.3	12
UV 8	„ Volleyball “ – über Spiel- und Übungsformen hin zum ersten Klassenturnier	7.2	12
UV 9	„ Laufen, Springen, Werfen “ – Erprobung verschiedener leichtathletischer Disziplinen am Beispiel Sprint, Weitsprung, Schlagballwurf	3.1	12
UV 10	„ Ausdauernd Sport treiben “ – Atmung und Puls als Belastungskennzeichen kennen lernen, messen und deuten	1.1	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			160 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			
126 UE			
Freiraum:			34 UE

erweiterte Matrix zu den Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6

UV	BF	UE	BWK	MK	UK	SK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
1	2.1	10	1,2,3	e1	e1	a2, e1	4				1	
2	5.1	12	2,	a2	d1	a1, d2	4			2		
3	7.1.	12	1, 3		e1	e1					2	
4	6.2	16	2	b1, b2	b1	b2		1,2				
5	4.1	8	1	f1		f1, f2						1
6	4.2	20	2,3	a2	a1	a1, a2	1,4					
7	4.3	12	2,4	c1	c1	c1			1			
8	7.1	12	2,3		e1	e1, e2					2	
9	3.1/2/3	12	1,2,3	d1	d1	d2				2		
10	1.1/2	12	1,2,4	d1	f1	d1				1		2

- UV** = Unterrichtsvorhaben (Reihenfolge kann variieren)
BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich (durchnummeriert entsprechend inhaltlichem Kern)
UE = Anzahl Unterrichtseinheiten á 45 min. (grober Richtwert)
BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (durchnummeriert entsprechend des Bewegungsfeldes)
MK = Methodenkompetenz (Buchstabe entsprechenden Inhaltsfeldes + durchnummeriert)
UK = Urteilskompetenz (Buchstabe des entsprechenden Inhaltsfeldes + durchnummeriert)
SK = Sachkompetenz (Buchstabe des entsprechenden Inhaltsfeldes + durchnummeriert)
IF (a – f) = Inhaltsfelder (durchnummeriert entsprechend inhaltlichem Schwerpunkt)

Konkretisierungen der einzelnen UV

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
<p>Thema des UV: „Systematisch und strukturiert spielen lernen“ – grundlegende Spielfertigkeiten und –fähigkeiten in kleinen Spielen anwenden</p>		
<p>BF/SB 2.1: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</p>		<p>Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Spiele • Kleine Spiele und Pausenspiele 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a4] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e1]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten. [6 BWK 2.2] • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen. [6 BWK 2.4] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [a2] • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen. [6 MK e1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. [6 UK e1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Regeln erstellen und festlegen • Kooperationsbereitschaft • eigene und fremde Leistungen einschätzen und bewerten • technische und koordinative Fertigkeiten verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit • Teamarbeit • Beobachtungsbögen • Bewertungsbögen 	<p>Reflektierte Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • sicherer Umgang mit Materialien und Geräten • Regeln anpassen und verändern <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktik • Mannschaftstaktik • Kooperation • Koordination • Fairness 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fairness • Leistungsbereitschaft • Kooperationsbereitschaft <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Durchführung eines eigenen kleinen Spiels <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • technische Fähigkeiten fangen, werfen • taktische Fertigkeiten nutzen • teamorientiertes Handeln

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Thema des UV: „Hindernisse überwinden durch freies und normgebundenes Turnen“ – Das Individuelle und das Kooperative beim Gerätturnen erfahren

BF/SB 5.1: Bewegen an Geräten - Turnen

Inhaltsfelder:
a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
d – Leistung

- Inhaltlicher Kern:**
- Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen
 - Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen

- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a4]
 - Leistungsverständnis im Sport [d2]

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

BWK

- eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren. [6 BWK 5.2]

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

SK

- unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]
- psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2]

MK

- einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. [6 MK a2]

UK

- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Leistungsvermögen 	<ul style="list-style-type: none"> • Turngeräte sicher auf- und abbauen 	Reflektierte Praxis	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft

<p>einschätzen und situativ anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anpassung an verschiedene Situationen und Geräte • Anpassung an einen Partner 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsstellungen kennenlernen und ausführen • Hilfestellungen kennenlernen und ausführen • kriteriengeleitete Technikschiulung • diverse Einzelbilder und Bildreihen 	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale von turnerischen Bewegungen • Geräteaufbau <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hocke • Wende • Stützen • Phaseneinteilung von Bewegungen 	<ul style="list-style-type: none"> • eine Bewegungs- verbindung aus turnerischen Grund- elementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorführung der Gerätekombination (mit einem Partner) <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische Ausführung
---	--	---	--

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
<p>Thema des UV: „Fußball für alle?!“ – Unter Berücksichtigung individueller Leistungsunterschiede variable Spielformen entwickeln, erproben und bewerten</p>		
<p>BF/SB 7.2: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>		<p>Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p>		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Fußball) <p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] 	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Sport [e2] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] <p>MK</p> <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]
---	---

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung an sehr heterogene Leistungsstände • unterschiedliche Leistungsstände akzeptieren und einschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Stark differenzierte methodische Reihen • diverse kooperative Spielformen in Kleingruppen 	<p>Reflektierte Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Spielformen entwickeln <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individualtaktik • Gruppentaktik • Mannschaftstaktik 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft • Fairness <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische Grundelemente • Umsetzung von kooperativen Spielideen <p>Beobachtungskriterien:</p>

			<ul style="list-style-type: none"> • Ausführung von technischen Grundelementen wie Passspiel, Annahme, Torschuß • Taktisch-kognitives Spielverständnis
--	--	--	--

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 6.1
<p>Thema des UV: „Let’s dance – Tanzen wie die Stars“– Zielgerichtetes Erproben vorgegebener tänzerischer Bewegungen und Formationen sowie neue Bewegungen und Aufstellungsformen in der Gruppe entwickeln und anwenden</p>		
<p>BF/SB 6.1: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p>		<p>Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b1] • Präsentation von Bewegung [b2]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren [6 BWK] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen. [6 SK b2]

6.2]	<p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten. [6 MK b1] • einfache, kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. [6 MK b2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1]
------	---

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität wie u. a. Bewegungsrhythmus, Taktgefühl, Raumorientierung und Partner - und Gruppensynchronität kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien für eine gelungene Gruppenchoreographie erstellen • Erarbeiten einer Gruppengestaltung / Partnergestaltung • Beobachtungsbögen erstellen und auswerten 	<p>Reflektierte Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • neue und selbst erstellte Formationen und Aufstellungsformen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Choreographien • Aufstellungsformen • Raumorientierung • Raumwege • Synchronität 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft • Kooperation • Teamarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelvorstellung • Partnerübungen • Gruppenchoreographie <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfüllen der erarbeiteten Vorgaben u.a. Zeit, Raum, Synchronität

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1
Thema des UV: „Wie ein Fisch im Wasser“ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen		
BF/SB 4.1.: Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: f - Gesundheit
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Unfall – und Verletzungsprophylaxe [f1]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Handeln (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] UK

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Regeln beim Schwimmen • Atmung • Überwasserphase – Unterwasserphase/Tauchen • Anpassung der Schwimgeschwindigkeit und Tauchphase an die individuelle Leistungsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahren von Körperverhalten im Wasser wie Auftrieb, Absinken, Gleiten, Vortrieb und Rotation • Erlernen von Schwimmbewegungen mit Hilfe von Materialeinsatz, Bildreihen, Videos... • Atemtechnik : Übungen zur Verbesserung der Atemtechnik: Ausatmung durch Mund und Nase gegen den Widerstand des Wassers • Übungen zur Verbesserung des Tauchens: Kopf unter Wasser, unter Wasser die Augen öffnen, Gegenstände ertauchen, Tauchen durch Hindernisse, Tauchen kopfwärts, Auf- und Abtrieb unter Wasser erfahren • Partnerbeobachtungen • Videoanalysen 	<p>Reflektierte Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Atmung regulieren • Wasserlage • Gleitphasen nutzen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftrieb • Gleiten/Gleitphase • Armzug • Beinschlag 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft • Einhaltung von Regeln • Koordination von Teilimpulsen wie Atmung, Beinbewegung, Armbewegung <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniküberprüfung • Zeitschwimmen • Wenden <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von Bewegungsvorgaben • Bewegungsfluss • Wasserlage

<p>Jahrgangsstufe: 6</p>	<p>Dauer des UVs: 20</p>	<p>Nummer des UVs im BF/SB: 4.2</p>
<p>Thema des UV: „Schnell und sicher schwimmen wie die Großen“ – Einführung in die Technik des Brustschwimmens</p>		
<p>BF/SB 4.2.: Bewegen im Wasser – Schwimmen</p>	<p>Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>	
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmmarten einschließlich Start und Wende 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a1] • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a4] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-kordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Einüben der grundlegenden Bewegungsmerkmale des Brustschwimmens • ausdauernd schwimmen, schwimmtypische Belastungssituationen kennenlernen • Verbessern der Wassersicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachvollziehen von Bewegungsabläufen anhand von Bildmaterial, Bewegungsdemonstrationen • Partnerbeobachtung anhand von Beobachtungsbögen + Rückmeldung 	<p>Reflektierte Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundrhythmus und Bewegungsverlauf Beinbewegung • Brustbeinschlag in verschiedenen Schwimmlagen, • Ausatmung ins Wasser • Armbewegung • Armbewegung mit Atmung <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleitphase • Wasserlage • Auftrieb/Abtrieb 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft • 15 Minuten ohne Halt und ohne Hilfen im tiefen Wasser schwimmen können <p>punktuell: Techniküberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • gleichmäßiger Beinschlag • Wasserlage • Gleichmäßige Armbewegung • Vortrieb • Koordination der jeweiligen Teilimpulse <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technikausführung

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Thema des UV: „Kopfüber und unter Wasser“ – Springen aus unterschiedlichen Höhen sowie Tauchen in unterschiedlichen Tiefen

BF/SB 4.3.: Bewegen im Wasser – Schwimmen

Inhaltsfelder:
c - Wagnis

Inhaltlicher Kern:

- Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Handlungssteuerung [c1]

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

BWK

- grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2]
- in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4]

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

SK

- die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1]

MK

- verlässlich auf verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1]

UK

- einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstvertrauen und Selbstsicherheit in Erfahrungssituationen des 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten unterschiedlicher Sprungvarianten einzeln oder mit Partner anhand 	<p>Reflektierte Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basissprünge Drehen, Hechten, Hocken, Grätschen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft • individuelle Entwicklung <p>punktuell:</p>

<p>Wasserspringens aufbauen und fördern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsrelevante Verhaltensweisen beim Wasserspringen bewusst machen und einüben • Unterwasserphasen als Teil von Schwimmtechniken 	<p>von Arbeitsblättern, Videos, Bilderreihen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Einschätzung der Wagnissituation • Atemübungen für Tauchphasen 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnersprünge • Körperspannung ausbilden als Voraussetzung des Wasserspringens <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drehung • Hechtsprung • Hocke • Grätschsprung • Fußsprung • Kopfsprünge 	<ul style="list-style-type: none"> • Streckentauchen • Variation der Sprünge <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • technische Ausführung • Synchronität bei Partnersprüngen
---	---	--	---

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
Thema des UV: „Volleyball“ – über Spiel- und Übungsformen hin zum ersten Klassenturnier		
BF/SB 7.2. Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none">• Mannschaftsspiele (Volleyball)		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Interaktion im Sport [e2]

<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] <p>MK</p> <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]
--	---

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Erlernen des oberen Zuspiels beim Volleyball Festigen und Korrigieren des Bewegungsablaufs beim oberen Zuspiel 	<ul style="list-style-type: none"> Volley Bälle spielen Partnerübungen (1 mit 1 und 2 mit 2) vor Gruppenübungen (höhere Übungsintensität) Erhöhung der Mannschaftsstärken und Spielformen (1 mit 1; 1 gegen 1, 2 mit 2, 2 gegen 2, 3 mit 3, 3 gegen 3) 	<p>Reflektierte Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliches Ballmaterial (Größe, Flugeigenschaften, Gewicht, Größe) variable Höhe der Schnur <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Oberes Zuspiel – Pritschen volley spielen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> Leistungsbereitschaft Partnerarbeit Fairness <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> Überprüfung der technischen Ausführung <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Umsetzung der technischen Vorgaben in den Partnerübungen

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1
Thema des UV: „Laufen, Springen, Werfen“ – Erprobung verschiedener leichtathletischer Disziplinen am Beispiel Sprint, Weitsprung, Schlagballwurf		
BF/SB 3.1: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik		Inhaltsfelder: d - Leistung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsverständnis im Sport [d2]

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
<p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] • leichtathletische Disziplinen (u.a. Spring, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen [6 BWK 3.2] • einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfvhaltens durchführen [6 BWK 3.3] 	<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Sprint</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der grundsätzlichen Sprinttechniken (Körper,- Armhaltung, Aufsetzen des Fußes o.ä.) • Kennenlernen der Körperreaktionen bei schnellem Laufen (Herzfrequenz, Gesichtsrötung, Schwitzen...) <p>Sprung</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennenlernen unterschiedlicher Sprungtechniken • Phasenstruktur beim Sprung: Anlauf – Absprung – Flugphase – Landung 	<p>Sprint</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstrationen (Lehrer und SuS), z.B. des Tiefstarts • Laufspiele zur Vermittlung von Spaß am schnellen Laufen • Teamwettbewerbe (Staffeln, Nummernwettläufe o.ä.) <p>Sprung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstrationen (Lehrer und SuS), z.B. des Schwungbeineinsatzes • kriteriengeleitete Partnerbeobachtungen zur Technikverbesserung 	<p>Reflektierte Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprung-Abc: Federnder Lauf, Hopselauf, Wechselsprünge, Einbeinhüpfen und –springen • Fangspiele aller Art (Atomspiel, Schwarz-weiß, „Frühstarter“, „Haltet den Dieb“, Seilchen-Sprint o.ä.) <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phasenstruktur von Bewegungen • Stemmbeineinsatz • Herzfrequenz 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der technischen Ausführung • Weiten- und Zeitüberprüfung <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiten und Zeiten nach Tabelle • Technische Bewegungsausführung

<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des Anlaufes erkennen und verbessern • Schwung- und Sprungbein <p>Wurf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werfen mit unterschiedlichen Bällen (Tennis-, Hand-, Fuß-, Volley-, Basket-, Medizin-, Schlag-, Schleuderbällen) • Standwurf und Wurf aus dem 3-Schritt-Rhythmus 	<p>Wurf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstrationen (Lehrer und SuS) zur Schaffung einer Bewegungsvorstellung (z.B. Demonstration des Eindrehens der Hüfte) 		
--	--	--	--

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1	
<p>Thema des UV: “Ausdauernd Sport treiben” – Atmung und Puls als Belastungskennzeichen kennen lernen, messen und deuten</p>			
<p>BF/SB 1.1.: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>		<p>Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit</p>	
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines und spezielles Aufwärmen • motorische Grundfähigkeiten und –fertigkeiten: Elemente der Fitness 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsverständnis im Sport [d2] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1] • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] 	

<p>Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2]</p> <ul style="list-style-type: none"> eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen und ein einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (Laufen 15 min.) erbringen [6 BWK 1.4] 	<p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]
--	--

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Vermittlung von Spaß am ausdauernd Laufen Einschätzen und Anpassen der individuellen Laufgeschwindigkeit Merkmale körperlicher Reaktionen bei ausdauerndem Laufen benennen Puls und Atemfrequenz als Mittel zur Belastungskontrolle kennen und nutzen lernen 	<ul style="list-style-type: none"> Laufspiele zur Verbesserung der allgemeinen Grundlagenausdauer sinnvolle und individuelle Ziele setzen 	<p>Reflektierte Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Formen von Ausdauerläufen- und Spielen Pulstagebuch führen, Werte graphisch umsetzen und deuten lernen Lauf-Aufgaben-Triathlon Minutenläufe und Staffelläufe <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Herzfrequenz Pulsmessung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> Leistungsbereitschaft Durchhaltevermögen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> Auswertung der Pulstagebücher <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Auswertung der Pulstagebücher Laufen ohne Unterbrechung normierte Zeitnahme

Schulinternes Curriculum im Fach Sport – Jahrgangsstufe 7

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Nummer	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	"Wir bereiten sportliches Handeln für eine aerobe Ausdauerleistung vor" - Funktionale Aufwärmprozesse planen, leiten und reflektieren und Durchführung einer Ausdauerleistung	1	12
UV 2	"Was spielt ihr denn da?" - Spiele aus anderen Kulturen spielen und verstehen	2	12
UV 3	„Hindernisbahnen kooperativ überwinden-kein Problem“ Turnen im Fluss an vorgegebenen Hindernisbahnen	5	12
UV 4	Festhalten und Befreien - Lösungen für Boden-Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Bodenkampf nutzen	9	12
UV 5	Festhalten nicht erlaubt - Handlungsmöglichkeiten volley zu spielen. Vom Miteinander zum Gegeneinander	7	12
UV 6	"Fit in Form" - tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitness-Gymnastik nutzen (z.B. Rope-Skipping, Aerobic, Step-Aerobic)	6	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			110 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			72 UE
Freiraum:			38 UE

erweiterte Matrix zu den Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

UV	BF	UE	BWK	MK	UK	SK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
1	1	12	1.1, 1.4	d1		a1,d1,d2	a			d		
2	2	12	2.2			e1					e	
3	5	12	5.1	f1	b1, b2				C3			f
4	9	12	9.1		e1						e	
5	7	12	7.1	e2							e	
6	6	12	6.1	b3		b1, b2		b				

- UV** = Unterrichtsvorhaben (Reihenfolge kann variieren)
BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich (durchnummeriert entsprechend inhaltlichem Kern)
UE = Anzahl Unterrichtseinheiten á 45 min. (grober Richtwert)
BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (durchnummeriert entsprechend des Bewegungsfeldes)
MK = Methodenkompetenz (Buchstabe entsprechenden Inhaltsfeldes + durchnummeriert)
UK = Urteilskompetenz (Buchstabe des entsprechenden Inhaltsfeldes + durchnummeriert)
SK = Sachkompetenz (Buchstabe des entsprechenden Inhaltsfeldes + durchnummeriert)
IF (a – f) = Inhaltsfelder (durchnummeriert entsprechend inhaltlichem Schwerpunkt)

Konkretisierungen der einzelnen UV

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1
Thema des UV: "Wir bereiten sportliches Handeln für eine aerobe Ausdauerleistung vor." - Funktionale Aufwärmprozesse planen, leiten und reflektieren und Durchführung einer Ausdauerleistung		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung d – Leistung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Auf- und Abwärmen 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • - Wahrnehmung und Körpererfahrung (1) • - Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (3)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • BWK 1.1: Die SuS können sich selbstständig funktional – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen. • BWK 1.4: Die SuS können eine aerobe 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • SK a1: Die SuS können die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben. • SK d1: Die SuS können grundlegende Methoden und

<p>Ausdauerleistung (30 Minuten Lauf) ohne Unterbrechung erbringen.</p>	<p>Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben. SK d2: Die SuS können ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • MK d1: Die SuS können einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten Grundfähigkeit zusammenstellen.
---	---

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines Aufwärmen: Die Bedeutung des Einlaufens, sich „Beweglichmachens“ und Dehnens • Erarbeitung von sportartspezifischen Übungen • Allgemeine Aufwärmprozesse planen und leiten <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines und sportartspezifisches Aufwärmen • funktionale Übungen • Stretching • Muskel- und Bandapparat 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationen Lernen: auf der Suche nach sinnvollen eigenen Zielen • Individualisierung des Unterrichts: auf der Suche nach sinnvollen eigenen Zielen • Einen sinnvollen Aufbau der Aufwärmphase und geeignete Übungen für das allgemeine wie das sportartspezifische (ausgewählt) Aufwärmen gemeinsam einüben (Lernen am Modell) • einen Aufwärmprozess nach vorgegebenen Kriterien planen und zielgerichtet leiten 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Runden-, Streckenläufe • Stretching • Geeignete Übungen zum sportartspezifischen Aufwärmen im Zusammenhang mit anderen UVs (z.B. Gewöhnung an das Sportgerät Volleyball) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Gestalten der Unterrichtssituation (Auf- und Abbau) <p>punktuell:</p> <p>eine Aufwärmeinheit planen und durchführen</p> <p>Reflexion des Aufwärmprogramms im Klassenverband</p>

	Fachbegriffe - Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Stationen Lernen (Schülerinfo) 		Kriterien: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitete Grundsätze des Aufwärmens einhalten
--	---	--	---

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2
Thema des UV: "Was spielt ihr denn da?"- Spiele aus anderen Kulturen spielen und verstehen		
BF/SB 2.3: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Spiele aus anderen Kulturen 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen [e2]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie, Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen. 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • SK e1: Die SuS können Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>vorgegebene Spielideen und Regeln anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - technisch-koordinative Fertigkeiten (fangen, werfen ...) einbringen und verbessern - taktische Fähigkeiten entwickeln - gemeinsam mit anderen spielen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Koordinative Fertigkeiten: - Antizipation - Reaktion - Orientierungsfähigkeit 	<p>- Gruppenarbeit: Spielregeln, Personenzahl, Spielmaterial verändern/ Durchführung und Bewertung von veränderten Spielen</p>	<p>Reflektierte Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen. 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterrichtsbegleitende Präsentation von Spielverhalten, Demonstration der Techniken eines alternativen Sportspiels (z. B. Unihockey oder Flag Football) • Umsetzung technischer Fertigkeiten und mannschaftlichen Verhaltens <p>unterrichtsbegleitend:</p>

			<ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft - Fairness - Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit <p>punktuell: Durchführung eines ausgewählten kleinen Spiels</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - technische Fertigkeiten - taktische Fähigkeit - teamorientiertes Spiel
--	--	--	--

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5
Thema des UV: „Hindernisbahnen kooperativ überwinden-kein Problem“ Turnen im Fluss an vorgegebenen Hindernisbahnen		
BF/SB 5.4: Bewegen an Geräten - Turnen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern:		Inhaltliche Schwerpunkte:
<ul style="list-style-type: none"> • Turnen an Gerätebahnen oder -kombinationen 		<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a3]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

<p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> an Turngeräten (u.a. Boden, Sprunggerät, Reck oder Stufenbarren, Balken oder Parallelbarren) oder Gerätekombinationen turnerische Bewegungen auf technisch-koodinativ grundlegendem Niveau normungebunden oder normgebunden ausführen und verbinden 	<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltungen und -kombinationen zusammenstellen und präsen- tieren <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsverbindungen kriteriengeleitet beobachten und bewerten
--	--

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/Fachbegriff e	Leistungsbewertung
---------------------------------------	---------------------------------------	--	---------------------------

<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Leistungsvermögen einschätzen und situativ anwenden • Anpassung an verschiedene Sprungsituationen • Wagnis 	<ul style="list-style-type: none"> • Hindernisbahn auswählen • Turngeräte sicher auf- und abbauen • Sicherheitsstellungen und aktive Bewegungshilfen (Helfergriffe) kennenlernen und ausführen u.a. an Einzelbildern • Einzelbilder und Bildreihen 	<ul style="list-style-type: none"> • Auf- und Abspringen Reutherbrett/ Auf- und Abrollen als sicheren Aufgang und Landung • Hindernisse überwinden (Hocke, Hockwende) • Stützen sowie kurzzeitige Stützphasen bei Handstand, Rolle, Hocke, Hockwende und Grätsche • Turnen im Fluss • Formen des Auf- und Niederspringens • Klammergriff • 	<p>prozessbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wagnisbereitschaft • Anstrengungsbereitschaft • Durchhaltevermögen <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • - Individuelle technisch-koordinationale Leistungsfähigkeit / Lernzuwachs im Zusammenhang mit den jeweiligen Wagnissituationen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf- und Abspringen vom Reutherbrett • Wende/ Hockwende/ Durchhocken über Hindernisse • Auf und abrollen in den Handstand frei/ an der Wand <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technisch sichere Umsetzung der oben genannten Sprünge
--	---	---	--

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 9
Thema des UV: Festhalten und Befreien - Lösungen für Boden- Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Bodenkampf nutzen		
BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern:		Inhaltliche Schwerpunkte:
<ul style="list-style-type: none"> normungebundene Kampfformen oder Zweikampfformen mit direktem Körperkontakt (z. B. Ringen, Judo) 		<ul style="list-style-type: none"> Mit- und gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
BWK		UK e1:
<ul style="list-style-type: none"> BWK 9.1: Die SuS können grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden. BWK 9.2: Die SuS in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen. 		Die SuS können das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Spielerische Gruppenkämpfe • Bodenkämpfe • Stehkämpfe • Kniestand & Bankstellung als bodenkampfspezifische Ausgangssituationen • Unterschiedliche Formen des Kämpfens ausprobieren • Induktives Erarbeiten von Lösungsstrategien in den bodenkampfspezifischen Ausgangssituationen Kniestand und Bankstellung • 	<ul style="list-style-type: none"> • Kämpfe erproben im Stationsbetrieb (sachgerechtes Aufbauen von Übungsstationen) • Gruppenarbeit zur Lösung zweier unterschiedlicher Ausgangssituationen und zur Kampfstationsentwicklung • Erstellen einer bildgestützten Mind-Map, o.ä. zu Kampfregeln • 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung u. Einhaltung von Kampfregeln • Kampfregeln • Terminologie der Kampfregeln (z.B. Start- und Stop-Signal, „Shake hands!“, ...) • Gleichgewicht und Reaktion (allgemein) • Körperspannung, Kraft und Ausdauer (allgemein) 	<p>prozessbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Sachgerechter Auf- und Abbau der Stationen • Einhaltung der aufgestellten Kampfregeln (Fairness) • Umsetzung entsprechender Kampfhandlungen • Lösungsvorschläge für bodenkampfspezifische Ausgangssituationen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bodenkampf/Stehkampf

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7
Thema des UV: Volley spielen - Handlungsmöglichkeiten volley zu spielen vom Miteinander zum Gegeneinander		
BF/SB 7.1: Spielen in und mit Regelstrukturen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Volleyball) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Mit- und Gegeneinander • Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen.(7.1) 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wiederholung des oberen Zuspiels</i> • Erlernen des unteren Zuspiels beim Volleyball • Festigen und Korrigieren des Bewegungsablaufs beim oberen und unteren Zuspiel (OZ/UZ) <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oberes Zuspiel / Pritschen • unteres Zuspiel / Baggern 	<ul style="list-style-type: none"> • vermeiden, dass der Ball den Boden berührt • viele Bandüberquerungen erreichen • Partnerübungen (1 mit 1) haben Vorrang vor Gruppenübungen (höhere Übungsintensität) • Erhöhung der Mannschaftsstärken und Spielformen (1 mit 1; 1 gegen 1, 2 mit 2, 2 gegen 2, 3 mit 3, 3 gegen 3) <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel 1 <u>mit</u> 1 • Ball über die Schnur 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliches Ballmaterial (Größe, Flugeigenschaften, Gewicht, Größe) • variable Höhe der Schnur • variable Distanz • variable Feldgröße 	<p>prozessbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Zusammenarbeit mit dem Partner • Beteiligung in Gesprächsphasen, z. B. bei der Festlegung von Spielregeln für die Spielform des Klassenturniers (z.B. 3 mit 3 und 3:3 (WVV, S. 47)) <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ernsthaftigkeit in den selbstständigen Partnerübungen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Techniküberprüfung unteres Zuspiel (Bagger)

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6
<p>Thema des UV: "Fit in Form" - tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitness-Gymnastik nutzen (z.B. Rope-Skipping, Aerobic, Step-Aerobic)</p>		
<p>BF/SB 6.1:</p>		<p>Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fitnessgymnastik (Rope-Skipping) 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) • Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • BWK 6.1: Die SuS können eine selbständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren. 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • SK b1: Die SuS können ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen. • SK b2: Die SuS können das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben. • MK b3: Die SuS können kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmöglichkeiten mit dem Seil • Anpassung an das Gerät • Bewegungskoordination • Körperreaktionen bei großer Anstrengung • Anpassung an einen Partner/eine Gruppe <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale, Bewegungsspannung 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernaufgabe: Erproben verschiedener Formen des Seilspringens • Erarbeiten einer Rope Skipping – Kür in einer 4 – er oder 5 – er Gruppe <p>Fachbegriffe - Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumwege • synchrone Bewegungen 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grungsprungtechnik • Unterschiedliche Formen des Seilspringens: alleine: z.B. Slalom, Bell, Side Straddle o.ä. mit dem Partner: Visitor Jumps in der Gruppe: Double Dutch • Anpassen der Bewegung an einen Partner • Synchrone Bewegungen in der Kleingruppe 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft • Lernzuwachs <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vielfalt der gefundenen Bewegungsformen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Übungen <p>Beobachtungskriterium: Bewegungsqualität</p>

